

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 11 (1933)
Heft: 8

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

30. Sept./1. Oktober: *Gerihorn* 2133 m - *Giessenengrat* 2428 m - *Aermighorn* 2746 m. Mit Mittagszug nach Reichenbach - Gerenalp, ca. 2½ Std.; Gerihorn - Giessenengrat - Aermighorn - Reichenbach, ca. 9 Std. Kosten ca. Fr. 10.—. Leiter: W. Uttendoppler.

Gesangssektion: Proben im Hotel Bristol, I. Stock, je Freitag, abends 8 Uhr, am 1., 15. und 29. September.

Photosektion: 13. September: Vortrag von F. Kündig: «Die elektrischen Be-
lichtungsmesser».

Mitgliederliste.

Neueintritte August 1933.

Bertschi Max, Kaufmann, Wyttenbachstr. 11, Bern.

Büttikofer Rudolf, Kaufmann, London.

Fischer Peter, cand. med., Kirchenfeldstr. 77, Bern.

Gossenreiter Charles Joseph, Chefmech. Eidg. D. M. Z., Greyerzstr. 78, Bern.

Hettich Ernst, Kaufmann, Thunstr. 23, Bern.

Münger Ernst Rudolf, Bautechniker, Ortschwaben, Bern.

Anmeldungen.

Bonzanigo Armando, stud., Bauing., Florastr. 6, Bern.

Bonzanigo Renato, Gymnasiast, Florastr. 6, Bern.

Ebener Stephan, Landwirt und Hüttenwart, Blatten.

Jäger Francis, Kaufmann, 41 Bertigny-Fribourg.

Dr. Junk Wilhelm, Verleger, Sächsische Str. 68, Berlin W. 15, (Wiedereintritt).

Sektions-Nachrichten.

Lötschenhütte-Hollandia.

Einweihung: Sonntag, den 10. September 1933.

Wenn man heute bei schönem Wetter vom Kranzberg her über die weit ausgedehnten Schneefelder des Grossen Aletschfirnes gegen die Lötschenlücke wandert, leuchtet weithin im reflektierten Sonnenlichte das kupferne Dach der neuen Lötschenhütte. Jenseits der Wasserscheide, in Blatten, haben Leute mit dem Zeiss in den letzten Wochen den aus dem Felsen herauswachsenden Bau entstehen sehen. Von dort sieht die Hütte, auf der südlichen Empore des Ahnengrates, einer Burg ähnlich aus.

Am 12./13. August konnten sich zwei Mitglieder der Baukommission an der Baustelle überzeugen, dass der Bau diesen Sommer zu Ende geführt werden kann. Hält das gute Wetter an, so wird auch die Terrasse vor der Hütte fertig.

Wir haben in hohem Masse die Beendigung der zähen Energie

und Ausdauer der Bauleute, Herren Hermann und Gotth. Jaggi, sowie ihrer Arbeiterschaft zu verdanken.

Am 10. September kann die Uebergabe dieser neuen Hütte an die Sektion erfolgen und zu diesem Anlasse erwarten wir unsere Mitglieder recht zahlreich auf der Lötschenlücke.

Vorgängig der Feier wird Hr. Pfarrer A. Jossen aus Blatten, Sonntag um 7 Uhr die Messe celebrieren.

Um 9 Uhr folgt dann die eigentliche Feier. Der Geistliche wird nach landesüblichem Brauche die Hütte einsegnen. Gesänge und Ansprachen der Abordnungen des Niederländischen Alpenvereines, des Zentralkomitees, eventuell anderer Delegationen, des Sektionspräsidenten werden sich ablösen. Wir hoffen, an der Feier unter den Gästen den Präsidenten des Niederländischen Alpenvereines und unseren Zentralpräsidenten begrüßen zu können.

Zwischen 10 und 11 Uhr erfolgt für unsere Gäste und Sektionsmitglieder eine von der Sektion offerierte einfache Mittagsverpflegung, bestehend aus Suppe, Wurst, Brot, Wein und Kaffee.

Samstag abends und Sonntag morgens werden allen Anwesenden Getränke verabfolgt, die übrigen nötigen Speisen für diese Mahlzeiten wollen die Sektionsmitglieder im Rucksack mitbringen. Für unsere Gäste wird für die vollen Mahlzeiten gesorgt.

Hr. G. Jaggi leitet die Arbeiten in der Küche. Nicht möglich ist die Zubereitung von Speisen für einzelne Teilnehmer.

Alle zur Feier Angemeldeten sind ersucht, nach der Sektionsversammlung vom 6. September, im Burgerratssaal zu einer kurzen Besprechung sich einzufinden.

Im übrigen verweisen wir auf die Voranzeige, Clubnachrichten Nummer 7, pag. 99.

Der Zustand des Gletschers, sowohl vom Jungfrauojoch als vom Lötschental her erfordert für Fussgänger Seilsicherung und Vorsicht.

Der Vorstand.

Warnung.

Die Buchhandlung Tannenblatt, Falkenplatz 22, in Bern, teilt uns mit, dass in Kreisen des Alpenclubs versucht wird, auf Grund von Bestellscheinen der betreffenden Firma, bei Verkauf des Werks «Die Alpen» Anzahlungen herauszulocken. Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, dass derartige Anzahlungen unterbleiben sollen, da der Betreffende keinerlei Vollmachten zur rechtsgültigen Quittierung besitzt.

Alkohöler . . .

Das C. C. schreibt: « In der Abgeordnetenversammlung vom 23. November 1924 in Langnau wurde nach längeren Diskussionen im Hüttenreglement folgender Passus aufgenommen:

« Die Abgabe alkoholischer Getränke in den Klubhütten ist verboten ».

In der letzten Zeit sind dem C. C. wiederholt Klagen zu Ohren gekommen, es werde dieser Bestimmung des Hüttenreglementes nicht nachgelebt.

Wir rufen uns zuerst ins Gedächtnis zurück, was mit diesem Artikel eigentlich bezweckt werden soll. Der Artikel verdankt sein Dasein keineswegs puritanischen, temperenzlerischen oder abstinenzlerischen Tendenzen, sondern es soll damit nur verhütet werden, dass der Hüttenwart nicht zum Hüttenwirt werde und, übrigens aus menschlich begreiflichem Egoismus, die Touristen bevorzuge, die Alkohol konsumieren. Auch soll verhütet werden, dass es in den Klubhütten zu Gelagen kommt, hierzu sind die Klubhütten nicht da.

Gerade weil nun irrtümlicherweise hinter dem Artikel puritanische Prohibitionstendenzen gewittert werden, mag es vorkommen, dass aus einem Gefühl des Protestes gegen Bevormundung heraus da und dort die Uebung einreißt, dass die Touristen Wein verlangen und auch vom Hüttenwart geliefert bekommen. Die Hüttenbesucher, speziell S. A. C.-Mitglieder, sollten dies unterlassen, schon um den Hüttenwart nicht in einen Gewissenskonflikt zu bringen. Wer vor oder nach einer Tour ein Glas Wein zu trinken gewohnt ist, dem bleibt es unverwehrt und gerne gegönnt, nur muss er sich der Mühe unterziehen, die Tranksame selbst hinaufzutragen.

Das C. C. appelliert an alle Klubgenossen, sie möchten von sich aus zum rechten sehen, einerseits den Hüttenwart nicht in Versuchung bringen, andererseits aber auch jedem, der den Stoff im Tale erworben und auf dem eigenen Buckel in die Höhe getragen hat, sein «Schöpplein in Ehren» nicht verwehren.

Wir bitten die Sektionsvorstände, in diesem Sinne ihre Mitglieder zu belehren und zu beeinflussen. Das C. C. hat keine Polizeigewalt um die Durchführung des Reglements zu erzwingen, es hat auch nicht die geringste Lust dazu, es baut auf den «guten Willen des freien Mannes».